

Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Erbauung einer ganzen Reihe von Elevatoren in Saskatchewan
 Prince Albert, 18. Sept. — R. M. Ayton, der Spezialvertreter einer englischen Gesellschaft, ist damit beschäftigt, in Manitoba, Saskatchewan und Alberta Baupläne für eine ganze „Kette“ von Elevatoren ausfindig zu machen. Nach seiner Aussage wird mit dem Bau bald begonnen werden. Geplant ist auch die Errichtung von „Terminals“ in Bancroft und Fort William, um auf diese Weise einen direkten Handel mit Großbritannien durchzuführen.

Von einer Gule angegriffen
 Leask, 17. Sept. — Als Albert Abelle eine Granate betrat, wurde er von einer weißen Gule angegriffen, die ihm Verletzungen am Auge zufügte.

Freiheitsproben
 Yorkton, 15. Sept. — Nach sechshündiger Beratung wurde Joseph Strudwick von der Anklage des Zofschlags freigesprochen. Der Angeklagte hatte an einem blutigen Kampf in einem Tanzsaal bei Yorkton, Sask., am 16. Juni teilgenommen, wobei Mike Jajima und Alex Beresio getötet wurden.

Frau wirft ihrem Manne den Gehirngang ins Gesicht
 Colfax, 15. Sept. — Frau Clappe hatte gegen ihren Mann Klage gestellt, weil er angeblich ihr nicht den nötigen Lebensunterhalt gewährte. Angus B. Clappe konnte vor dem Gericht in Weyburn den Nachweis erbringen, daß die Anklage unbegründet ist und wurde freigesprochen. Statt dessen wurde vor Gericht festgestellt, daß die nette Ehefrau ihrem Manne den Gehirngang ins Gesicht warf und ihm erklärte, sie wolle ihn nicht mehr leben. Frau Clappe hat nun das Vermögen, die Gerichtsfolien zu bezahlen.

Datte Strognin genommen
 Leader, 14. Sept. — Bei Untersuchung des Raagens von Edward E. Bengel, der, wie im Courier schon mitgeteilt, tot aufgefunden wurde, fand man Strognin in beträchtlicher Menge.

Neue C.N.M.-Linie
 Vancouver, 15. Sept. — Vorletzte Woche begann die Arbeit an der C.N.M. Linie Peedles-Vancouver. Da die Arbeit schnell fortgeschritten ist, so erwarten, daß die Linie noch rechtzeitig in Betrieb genommen werden wird, daß die 1924-Ernte auf ihr befördert werden kann.

Des Zofschlags Schuldig
 Regina, 14. Sept. — Julius Zimmer, der am 8. August ein kleines Mädchen, Hilda Knefe, mit seiner

Car überfahren und getötet hat, wurde wegen Zofschlags zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Zu Tode geführt
 Moose Jaw, 16. Sept. — Der 42jährige Sam Britchard, ein gutbetannter Contractor und Baumeister, beaufsichtigte die im Bau begriffene katholische Kirche. Er stürzte dabei vom Gerüst ab, fiel 30 Fuß tief und blieb mit einem Schädelbruch liegen. Der Schwerverletzte wurde ins General Hospital verbracht, wo seine 19jährige Tochter Kurier Krankenpflege ist. 15 Minuten darauf starb er. Die Leiche wurde zur Beisetzung nach Montreal gefahren. Die Witwe und ihre drei Kinder führen mit demselben Zug.

\$30,000 Brandschaden
 Vimerid, 16. Sept. — Ein Feuer zerstörte das Pant of Montreal-Gebäude, den Laden der Vimerid Drug Co. und den Regal-Laden der Bentley Bros. Der Gesamtschaden ist \$30,000.

Autounfall
 Moose Jaw, 16. Sept. — Edgar Schatz, ein kleiner Junge, Sohn von Frederick Schatz, 427 Villet St. West, wurde an seinem rechten Bein schwer verletzt, als ein Auto mit einem Grocery-Wagen zusammenstieß.

Überfahren und getötet
 Reuders, 14. Sept. — Der 35jährige C. E. Dond wurde in der Abernethy-Riesgrube getötet, als die Räder eines Wasserantriebs auf seinen Körper gingen. Die Leiche wurde nach Brockville in Ontario zur Beisetzung geschickt.

Schwerer Verlust für Farmer
 Drinkwater, 18. Sept. — W. S. Swift, ein Farmer vier Meilen südlich von Drinkwater, erlitt einen Verlust von über \$10,000, als ein großer Rahn, 14 Pferde, einige Stroh, Futtermittel und Geflügel verbrannten.

Durch Fußschlag schwer verletzt
 Moose Jaw, 18. Sept. — Der 66jährige Rudolf Cada aus dem Glenden-Hospital liegt im Providence-Hospital in sehr ernstem Zustand da. Durch den Fußschlag eines Pferdes erlitt er einen Schädelbruch.

Einbruch in Store
 Warfield, 18. Sept. — In den Store der Warfield Trading Co. wurde ein Einbruch verübt, wobei etwa \$100 gestohlen wurden. Die Wachen hatten die Registrierkasse in den Keller geschleppt und dort aufgebunden.

12 Jahre Indultions
 Moose Jaw, 19. Sept. — Tom Minott wurde wegen Raub und Nordverbrechen zu einer Indultionsstrafe von 12 Jahren und zu 15

Dieben verurteilt. Sein Mitangeklagter, Oreste Culbertson, wurde dem Jugendgericht übergeben. Sie hatten mit A. M. Ferris, der schon 5 Jahre in Prince Albert erhalten hat, einen Raub im Commercial Hotel, River Street West, geplant. Einnot verlor ein Koffer mit Bargeld, forderte ihn dann auf, keine Hände hoch zu heben und schuf auf ihn, als er den Raub durchführte. Der Schuß ging dem Raub durch den Kopf und über.

Alberta

Sie neue Towns
 Edmonton, 15. Sept. — Die neue „Towns“ werden besser an der E. D. und S. C. Eisenbahnlinie eröffnet werden, nämlich Whitlam und Brownsville an der Canada Central, Zweiglinie und Bendin und Dinsdale an der Grande Prairie-Zweiglinie.

Weitere Kohlenlager entdeckt
 Edmonton, 17. Sept. — Dr. R. A. Rutherford ist von seiner Forschungsreise im foothill-county während der Sommermonate zurückgekehrt. Er hat seine Entdeckung von Braunkohle bis zum Athabasca-Ferrel ausgedehnt. Die gewonnenen Proben zeigen, daß die Kohlenlager in dieser Gegend nicht nur in der Lage der neuen Kohlenfelder, sondern auch in der Richtung unter Leitung von J. D. Sanderson ist im Drumheller-District auf Entdeckungen ausgegangen. Die Expeditionen waren auch bisher wieder erfolgreich und haben den Beweis erbracht, daß der Kohlenreichum Albertas größer ist als man bis jetzt vermutete.

Eisenbahnarbeiten in Edmonton
 Edmonton, 17. Sept. — R. A. Rutherford erklärte nach seiner Rückkehr von Ottawa, wo er an der Konferenz zur Beilegung der Arbeitslosenfrage teilgenommen hatte, daß nach einem Abkommen mit der C.N.M. einige Arbeiten in Angriff genommen werden sollen. Mit dem Bau der Unterführung soll sofort begonnen werden, während die Arbeit in Bezug auf den Bahnhof nach Ansicht des Mannes nicht mehr lange auf sich warten lassen kann.

Alberta verlangt weitere Konzessionen
 Edmonton, 18. Sept. — Premier Greenfield hat in einem Telegramm an Premier Macdonnell in Ottawa das Ersuchen um eine neue Konzession bezüglich der Naturernte gestellt. Die darauf erfolgte Antwort lautet, daß daran nicht zu denken sei, bis Premier King von seiner Reise durch den Westen zurückgekehrt ist.

Kampf gegen die „Noten“
 Edmonton, 17. Sept. — Die Ernennung eines Staatsanwaltes zum Kandidaten der Labor Party bei der nächsten provinziellen Wahlwahl in Edmonton führte zu einem scharfen Kampf gegen alle Verfechter in der Partei. Von den etwa 3000 Mit-



WILSON'S FLY PADS
 Töte die Fliegen alle und die Keime auch. 10c das Paket bei allen Druggisten, Groceries und General Stores.

gliedern der Partei in Edmonton sind 70 amerikanische und 30 englische Kommunisten. Diese „roten“ Brüder wurden vor etwa einem Jahr in die Partei aufgenommen, weil man es für besser hielt, auch diese unter den Parteimitgliedern zu haben. Nachdem die Radikalen aber ziemlich Einfluss gewonnen haben, trägt man sich in den gemäßigten Kreisen der Partei mit der Absicht, die „Noten“ hinauszumerren.

Weniger Verbrechen in Calgary
 Calgary, 19. Sept. — Die Polizei hat in den nächsten Wochen ziemlich unüblich zu machen, das hier kein Unheil treibt. Einbrüche, Einbruchsdiebstahl und Autodiebstahl kamen in letzter Zeit häufig vor. Man vermutet, daß namentlich Erntearbeiter und Arbeitslose die genannten Unthaten verüben.

Zwei Opfer eines Autounfalls
 Winnipeg, 17. Sept. — Edward George von St. Agathe und David Robert von Regina wurden auf der Jefferson-Strasse, südlich von Winnipeg, unter einem umgestürzten Auto tot aufgefunden.

Der König der Fühnerdiebe in die Falle gegangen
 Winnipeg, 17. Sept. — Robert Knecht, der „ungefährte König der Fühnerdiebe“, wurde zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Er war nach einem Diebstahl von preisgekrönten Sämereien im Agricultural College gefangen worden. Sein „Gefährt“ hatte er auch in Calgary, Edmonton und Medicine Hat betrieblen.

375 Verammlungen der United Farmers
 Winnipeg, 17. Sept. — Die United Farmers of Manitoba haben für die Woche vom 3. bis 10. November die Verammlungen für 375 Verammlungen getroffen, um in allen Kreislagen des Interests und die Möglichkeit der Organisation zu stärken. Etwa 45 Redner werden auf die Farmer der Provinz losgelassen.

Manitoba
 Wird Canada ein Indultionsland? Winnipeg, 17. Sept. — Nach Überzeugung von Dr. J. A. Ellis von Ottawa, einem Commissioner des Provinz Board, der sich in Winnipeg aufhielt, wird Canada sich von einem landwirtschaftlichen in ein industrielles Land entwickeln. Dabei wird auch das hier gebaute Getreide in späteren Jahren im eigenen Lande noch guten Absatz finden.

Geht uns die Hudson's Bay-Bahn?
 Winnipeg, 17. Sept. — Premier John Bracken von Manitoba ist von seinem Besuch der Hudson's Bay-Bahn und dem Fort Nelson zurückgekehrt. Auch er hat, wie alle anderen, einen sehr günstigen Eindruck von den Möglichkeiten in jenen nördlichen Kanadischen erhalten. Besonders wird er hin auf die Holz- und Mineralvorräte und auf die Wasserkraft des Nelson River, die für elektrischer Zwecke ausgenutzt werden könnten. Es sei eine Schande, meinte Premier Bracken, daß die canadischen Politiker den Bahnbau begannen und viel Geld umringelten hätten und nun mit der Entschuldigungen kämen, die Bahn rentiere sich nicht.

Farmer angeklagt, weil sie ihr Vieh nicht ausrotten
 Fortage la Prairie, 17. Sept. — Der Unkraut-Jäger, James Brown, hatte gegen zwei Farmer Klage gestellt, weil sie sich keine Mühe gaben, das Unkraut auf ihrem Land zu vernichten. Sie verteidigten sich damit, daß andere Leute auch den „Notious Seeds Act“ überträten. Demgegenüber wurde erklärt, es sei keine Entschuldigung, wenn es bis jetzt nicht möglich gewesen sei, das Unkraut streng durchzuführen. Der Richter bemerkte noch, es sei auch nicht notwendig, daß jeder Farmer erst darauf aufmerksam gemacht werde. Der sein Vieh vernichten lassen, sei strafbar. Die Angeklagten erhielten einen Verweis und wurden mit den Gerichtskosten bestraft.

Geber Heing
 Winnipeg, 17. Sept. — Die Provinzialpolizei und Beamte der Manitoba Water-Works haben eine Untersuchung eingeleitet, die durch einen großen Unfall notwendig wurde. Mehrere Automobile wurden bei der Fahrt auf der Straße zwischen Selkirk und Glenbowe hässliche Zusammenstöße in Schiefe gerissen. Als man der Ursache nachging, stellte es sich heraus, daß in einem Abstand von 150 Fuß zwei Reifen gesprungen waren und ein Reife Scherbenstücke in den Boden eingetrieben waren. Die großen Räder und die Schneidmesser waren an Holzstücken befestigt, die in der Straße verstreut waren, jedoch nur die Räder und Reifen heranzurückten. Die Sache war so raffiniert

angepaßt, daß die Gummireifen jedes darüber hinwegfahrenden Autos gerissen werden mußten.

Geisteskranker macht es sich in fremder Wohnung gemütlich
 Brandon, 15. Sept. — J. C. Smith, ein Patient der Irrenanstalt in Brandon, machte einen kleinen „Ausflug“ und bog sich in die nächst umherliegende Wohnung, wo er sich zunächst gemütlich und friedlich, dann ein Buch nahm und es sich auf dem Tisch bequem machte. Dabei rauchte er einige Zigaretten, die ihm nicht gehörten. Als der eigentliche Inhaber der Wohnung, Herr Ludwig Schiller, der Direktor des West of England Dry-Goods Store in Brandon, am Abend zurückkehrte, war er nicht wenig erstaunt und erschrocken über den unbefannten Besuch. Raum hatte er sich von seinem Schrecken erholt, betrat Dr. Victor Drake und Dr. A. Jackson die Wohnung, um ihren Ausfühler in sein eigentliches Heim zurückzubringen.

C.N.M. legt zeitweise Lente ab
 Winnipeg, 18. Sept. — Die Verfallensarbeiten der C.N.M. in Saskatchewan haben sich durch Abstimung dahingehend entschieden, daß es innen lieber ist, wenn die Zahl der Arbeiter vermindert wird als wenn die Verfallensarbeiten gelegentlich geschlossen werden. Daraus ist nun die von der Betriebsleitung beschlossene, etwa 2000 Mann während dieses Monats auf 6 Arbeitstage abzulassen. Ob diese Maßnahme weiter ausgedehnt wird, steht noch nicht fest.

Zwei Opfer eines Autounfalls
 Winnipeg, 17. Sept. — Edward George von St. Agathe und David Robert von Regina wurden auf der Jefferson-Strasse, südlich von Winnipeg, unter einem umgestürzten Auto tot aufgefunden.

Der König der Fühnerdiebe in die Falle gegangen
 Winnipeg, 17. Sept. — Robert Knecht, der „ungefährte König der Fühnerdiebe“, wurde zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Er war nach einem Diebstahl von preisgekrönten Sämereien im Agricultural College gefangen worden. Sein „Gefährt“ hatte er auch in Calgary, Edmonton und Medicine Hat betrieblen.

375 Verammlungen der United Farmers
 Winnipeg, 17. Sept. — Die United Farmers of Manitoba haben für die Woche vom 3. bis 10. November die Verammlungen für 375 Verammlungen getroffen, um in allen Kreislagen des Interests und die Möglichkeit der Organisation zu stärken. Etwa 45 Redner werden auf die Farmer der Provinz losgelassen.

Ontario
 Die Abstimmung über die Prohibition
 Toronto, 15. Sept. — Premier Ferguson hat nach einer Konferenz mit Vertretern der Prohibition und Moderation League die Fragen mitgeteilt, die der Bevölkerung am 23. Oktober zur Entscheidung vorgelegt werden sollen. Die Fragen sind folgende:
 „Sind die für die Beibehaltung des Ontario Temperance Act?“
 „Sind die für den Verkauf von Bier und Schnaps in verriegelten Verkaufsstellen unter Regierungskontrolle?“
 Der Premier erklärte, die Regierungskontrolle bedeute nicht ein System, wie es in Quebec und Brit. Columbia in Kraft sei. Strenge Bestimmungen seien geplant.

Millionen von Zigaretten eingeschmuggelt
 Brockville, 16. Sept. — Die hiesigen Zollbeamten haben nach dem Hauptzollamt in Ottawa 10 Millionen Zigaretten geschickt, die aus den Her. Staaten nach Canada eingeschmuggelt werden sollten und hier beschlagnahmt wurden. Diese Menge wurde erst in den letzten zwei Monaten von den Zollbeamten von Brockville abgefangen. — Es ist leicht einzusehen, daß diese Schmuggelgüter, die an der ganzen Grenze von Vancouver bis Halifax betrieben werden, die canadische Zigarettenindustrie schädigen und die canadischen Zollbeamten stark vernachlässigen. Nach Ansicht der Zollabfertiger werden in einem Jahr etwa 750 Millionen Zigaretten nach Canada eingeschmuggelt, was einem Verlust von \$5,482,500 gleichkommt.

Durch elektrischen Strom getötet
 St. Thomas, 17. Sept. — Der 16jährige Jack McManan wurde durch elektrischen Strom getötet, als ein Brand im Heimgarten des General Store von J. J. Scott in Singal ausbrach, wobei ein Draht der elektrischen Leitung zu Boden fiel.

Postdirektor verhaftet
 Hamilton, 19. Sept. — John Fred McCalland, ein Direktor der hiesigen Zweigstelle der Union Post, wurde wegen Unterschlagung von \$25,000 Postgeldern verhaftet.

Selbstmord
 Kingston, 14. Sept. — Der 53jährige Edwin Middleton von Ramona verhängte sich mit Karboläure. Als Ursache gab er an, seine finanziellen Zustände seien

Der Jugendfreund

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch, von der hohen Geistesfreiheit und der Wärme empfinden, umfasst zwei Abchnitte — Warnung eines Jugendfreundes vor dem größten Jugendfeind. Wink, die Verheerung der Nation, weil sie der Verführung und den Jugendfeinden entgegenwirken — Die großen Fortschritte in der Medizin und die moderne Behandlungsweise. Die briefliche Behandlung und deren unvergleichlich großer Vorteil bei solchen Personen, die einen Arzt nicht persönlich konsultieren wollen oder können — Alt und Jung, Mann und Frau sollten es lesen, weil es vielen zum Troste, allen aber zur Belehrung und Hinweisung auf den nützlich und wahren Heilweg dient. Preis 25 Cent. Zu senden nur in Curricula an die

PRIVATE CLINIC

(Dept. N. G.) 149 East 86th St., New York.

British Columbia

Bessere Aussichten für die Obitarmer
 Victoria, 15. Sept. — Die Aussichten für die Obitarmer im Innern von British Columbia haben sich in den letzten Wochen bedeutend gebessert. Das trockene Wetter bauert an und die Äpfel reifen infolge dessen um 2 bis 3 Wochen früher als in normalen Jahren. Man erwartet, daß das Apfelgeschäft bis Mitte Oktober beendet ist, während es sonst erst bis November dauerte. Die Äpfel sind von guter Qualität und ziemlich frei von Pestschädigungen. In den letzten Jahren ist in den Gärten fast so wenig Apfelfrüchte vorhanden gewesen wie heute. Die Menge des Obstes ist gegenüber dem Durchschnitt, aber die Ernte in den Okanagan- und Kootenay-Districten wird die besten Früchte, die jemals gewonnen wurden, auf den Markt bringen.

Quebec

Starker Getreideandrang in Montreal
 Montreal, 17. Sept. — In den letzten Wochen hat sich in Montreal ein starker Getreideandrang ergeben, der aber nach vierstündiger lebhafter Arbeit beendet ist. Die Getreide ist in einer Menge von einer Million Bushel der Tag transportiert worden. In naher Zukunft werden voraussichtlich die Transportarbeiten noch größer sein.

Zwei alte Männer verbrannt
 St. Anacostie, 17. Sept. — Der 72jährige Elie Reville stürzte im General Hospital sein Bett in Brand. Er verbrannte und sein Zimmergenosse, der 84jährige Semlon Macleod, erlitt.

20 Prozent Ernteverlust
 Quebec, 14. Sept. — Infolge schwerer Regengüsse sind 20 Prozent von der Ernte verloren. Ohne das schädliche Wetter der letzten Zeit hätte Quebec reichliche Ernte, die es normalerweise bekommt.

Prince Edward Island

Jungmännlein
 Charlottetown, 18. Sept. — Eine fehlerhafte Schiene war die Ursache, daß die Lokomotive und vier Wagen des C.N.M.-Zuges, der zwischen Tignish und Charlottetown verfuhr, bei West Devon entgleisten. Mehrere Eisenbahner und einige Passagiere wurden leicht verletzt.

Vereinigte Staaten

34 Opfer einer Grubenexplosion in Wyoming
 Kemmerer, Wyo., 16. Sept. — 34 Arbeiter, die in der Grube No. 5 der Kemmerer Coal Company im Sublet, Wyo., 7 Meilen nördlich von hier, mit Reparaturarbeiten beschäftigt waren, haben wahrscheinlich infolge einer Explosion der Grube erlitten. Die Grube ist in einem Zustand der Verfallensarbeiten. Die Grube ist in einem Zustand der Verfallensarbeiten. Die Grube ist in einem Zustand der Verfallensarbeiten.

Schiffskarten

von Europa nach Canada von Canada nach Europa

The Canadian Pacific Steamships

Bringen Sie Ihre Familie oder Freunde nach Canada? Reiten Sie bald nach der Alten Heimat? Benutzen Sie nur die große und wohlbelohnte Schiffslinie der

Canadian Pacific

Unsere große, schnelle Volltonnage-Dampfer segeln jede paar Tage zwischen Europa und Canada.

Billige Katen — Separate Kabinen für kleine Anzahl Passagiere — Beste Verpflegung der Passagiere während der Reisezeit. — kein Aufpreis für Verpflegung während der Reisezeit.

Wir haben unsere eigene Büros in allen größeren Städten der europäischen Länder, einschließlich Hamburg, Bremen, Berlin, London, Kopenhagen, Stockholm, Wien, Prag und anders.

Wir liefern umsonst alle Formulare die in Verbindung mit der Einreise nach Canada erforderlich sind. — Ein Extrapreis ist für die Erlangen des Einreisepasses und des Visas für Länder durch den man nach Europa reisen will.

Wir sind bestrebt, Ihren Aufenthalt in Canada zu erleichtern und Ihnen alle nötigen Informationen zu liefern. — Ein Extrapreis ist für die Erlangen des Einreisepasses und des Visas für Länder durch den man nach Europa reisen will.

Für genaue Auskunft über Katen und Dokumente frage man beim Lokalagenten an, oder schiebe in deutscher Sprache an

W. C. CASEY, General Agent

364 Main Str. Winnipeg, Man.

Ein Ereignis für unsere deutschcanadischen Freunde

wird das Erscheinen des neuen Courierkalenders, des „Deutsch-Canadischen Hausfreundes“ für 1925 sein.

Schon in den verflochtenen Jahren ist unser Kalender mit lebhaftem Interesse aufgenommen und von unseren Freunden freudig begrüßt worden. Wir sind überzeugt, daß der neue Courier-Kalender für 1925 noch mehr begeisterte Zustimmung und eine noch größere Zahl von Abnehmern finden wird. Denn wir haben uns bemüht, den in den letzten Monaten laut geäußerten Wünschen nach besten Kräften gerecht zu werden.

Wir stehen im Begriffe, ein vollständig neues Calendarium mit den katholischen und protestantischen Tagen, sowie mit Sonnenaufgang und Sonnenuntergang für jeden einzelnen Tag fertigzustellen.

Der Kalender wird ferner einen lehrreichen Einleitungsartikel **„Wir Deutschcanadier“** bringen, worin unser Verhältnis zu unserer deutschen Abstammung und zu unserem neuen canadischen Lande dargestellt wird. Wer diesen Artikel mit ruhigen Nachdenken liest, kennt seine Stellung innerhalb des canadischen Volkes, wird in Wahrheit ein guter Deutscher und ein ebenso guter Canadier sein. Weitere Artikel, die in dieselbe Richtung einschlagen, behandeln unsere deutsche Mutterzunge und gedenken unserer deutschen Brüder in Ausland und im Inland.

Besonderen Anklang wird eine genaue und gründliche Darlegung über **die Erwerbung des Bürgerrechtes** finden. Diese Sache ist unserer Erachtens von ungeheurer Wichtigkeit für jeden Deutschcanadier. Denn wir können nur dann wirksam Einfluss auf die Geschicke unseres canadischen Landes ausüben, können uns nur dann bei Wahlen für Provinz und Dominion beteiligen, wenn wir Bürger unseres neuen Landes sind.

Eine Auszeichnung für unseren Kalender ist es, daß ihm im Auftrage des canadischen Landwirtschaftsministers in Ottawa, Hon. B. H. Rotherwell, ein interessanter Artikel über die **canadischen Versuchsfarmen** zur Verfügung gestellt wurde. Unsere Farmerfreunde werden dieses freundliche Entgegenkommen des Herrn Ministers sicherlich dankbar zu würdigen wissen. Wie; genau damit haben wir auch noch wertvolle Beiträge von der Provinzregierung von Saskatchewan und von anderer Seite in Aussicht gerade über solche Fragen, die für unsere Farmer namentlich in Betracht kommen.

Für die langen Herbst- und Winterabende bietet der Courier-Kalender schließlich **recht unterhaltenden Lesestoff**, ernstem und heiterem. Nocherfreit sind gewiß unsere Freunde über die vielen humoristischen Erzählungen, die die Nachmittage in Bewegung legen und die trüben Gedanken verdrängen. Einige Bilder werden den Kalender schmücken und äußerlich verschönern.

Warum teilen wir heute schon all das unseren werten Lesern mit? Nur deswegen, weil wir schon Anfragen erhalten und weil viele schon den neuen Kalender im Voraus bestellt haben. Sie können es gar nicht erwarten, bis er erscheint. Sie müssen sich aber doch noch etwas gedulden. Trotzdem sind wir gerne bereit, von unseren Agenten und auch von einzelnen Personen

Vorausbestellungen entgegenzunehmen. Der Vorteil der Vorausbestellungen besteht darin, daß alle Vorausbesteller den Kalender sofort zugefand erhalten, sobald er gedruckt ist.

Es ist aber auch höchste Zeit, daß unsere deutschen Geschäftskreise in Stadt und Land ihre Kalenderbestellungen aufgeben, die besonderen Erfolg haben, weil unser Kalender in allen deutschsprachigen Kreisen gelesen wird und während eines ganzen Jahres aufliegt. Nähere Auskunft über alles Wissenswerte in dieser Hinsicht wird von uns gerne erteilt.

Mit herzlichsten Grüßen an alle unsere lieben Leser laden wir sie ein zu baldiger Bestellung des Courier-Kalenders, des „Deutsch-Canadischen Hausfreundes“ für 1925.

Der Kalenderverleger